

Rostock, den 31.01.2017

Sehr geehrte Frau Ruddat,

Zum Einsatz der Rostocker Rotznasen in der Universitätskinder- und Jugendklinik kann ich nur lobende Worte finden. Ich kenne den Einsatz von Klinikclowns schon seit mehr als 18 Jahren und habe mich nach Übernahme des Direktorats der Rostocker Kinderklinik 2015 sehr darüber gefreut, daß an der Kinderklinik Rostock bereits Clowns - die Rostocker Rotznasen - tätig sind. Wäre es nicht so, hätte ich mich mit Nachdruck darum bemüht, dies zu erreichen und zwar aus folgenden Gründen:

- Klinikclowns tragen wesentlich zur Stimmungsaufhellung kranker Kinder bei und fördern somit auf natürliche Weise den Heilungsprozeß durch Auslösung einer fröhlichen, zuversichtlichen Grundstimmung. Besonders bei chronisch kranken Kindern ist das ein unschätzbare Wert.

- Klinikclowns geben auch begleitenden Eltern sowie dem Pflege- und ärztlichen Personal auf einer Kinderstation eine Hilfestellung, da sie mit ihren Aktionen die (kranken) Kinder im positiven Sinne "vereinnahmen" und von den Alltagsproblemen ablenken

- Klinikclowns gehören heute zum Standard einer jeden gut geführten Kinderklinik in Deutschland. Ich habe diesen Standard in den von mir geleiteten Kinderklinik in..Potsdam und Rostock einführen helfen und möchte heute nicht mehr diese wichtigen Gesundheitshelfer bei der Bewältigung unserer täglichen Arbeit mit (chronisch) kranken Kinder missen.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. med. Michael Radke  
Direktor  
Kinder- und Jugendklinik  
Universitätsmedizin Rostock  
Ernst-Heydemann-Str. 8  
D-18057 Rostock  
Tel.: +49 (0)381 4947000  
Fax: +49 (0)381 4947002  
[www.kinderklinik-rostock.de](http://www.kinderklinik-rostock.de)<<http://www.kinderklinik.med.uni-rostock.de>>